

Protokoll der 23. Sitzung der Arbeitsgruppe Informationskompetenz (AGIK)

am 08.04.2014, 10.30 - 16.30 Uhr

in der Hochschule für Angewandte Wissenschaften München

Teilnehmende:

Carola Bauch-Schuster (UB Eichstätt-Ingolstadt)

Dr. Gabriele Blümig (UB Würzburg)

Dr. Brigitte Doß (UB Regensburg)

Tobias Fendt (BSB)

Dr. Fabian Franke (UB Bamberg, Vorsitz)

Christine Gall (Hochschulbibliothek Augsburg)

Dr. Jens Hofmann (UB Erlangen-Nürnberg)

Martin Knab (Hochschulbibliothek München)

Dr. Andreas Kosuch (UB Augsburg)

Teresa Ledermann (Hochschulbibliothek Ansbach)

Dr. Caroline Leiß (UB der TU München)

Medea Seyder (UB der LMU München)

Dr. Naoka Werr (Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen)

Protokoll: Herr Dr. Franke

Nächste Protokollführung: Herr Fendt

1. Begrüßung, Formales, Vorstellung neuer Mitglieder

Herr Dr. Franke begrüßt die Mitglieder der Arbeitsgruppe Informationskompetenz (AGIK) zur ersten Sitzung in der Amtsperiode 2014 – 2016. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus den interessierten Verantwortlichen für die Vermittlung von Informationskompetenz in den Bibliotheken im Bibliotheksverbund Bayern zusammen. Als Vertreterin des Fachbereichs an der ist Frau Dr. Werr Mitglied der AGIK. Die Mailing-Liste der AGIK wird wie bisher von der UB Regensburg geführt. Die AGIK dankt Herrn Knab und der Hochschule München für die Bereitstellung des Raums und die Bewirtung.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Der Punkt „Kollegiale Beratung“ wird in die Tagesordnung eingefügt. Das Protokoll enthält nur die behandelten Tagesordnungspunkte.

3. Genehmigung des Protokolls der 22. Sitzung

Das Protokoll der 22. Sitzung wird genehmigt und auf den Webseiten des BVB veröffentlicht.

4. Wahl des/der Vorsitzenden und des/der stellvertretenden Vorsitzenden

Herr Dr. Franke wird zum Vorsitzenden, Frau Dr. Werr zur stellvertretenden Vorsitzenden wiedergewählt.

5. Berichte aus den Bibliotheken

Die UB Erlangen-Nürnberg bereitet den Einsatz einer elektronischen Wissensbar vor, mit der Termine für Sprechstunden mit den Fachreferentinnen und Fachreferenten und weiteren Mitgliedern der AG Information zu bestimmten Themen vereinbart werden können.

Die UB der TU München bietet Literaturverwaltungssprechstunden und Rechtersprechstunden für Promovierende, Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen an, die auch telefonisch oder als Webinar mit Adobe Connect durchgeführt werden können.

Die UB der LMU München hat einen Vorlesungsmitschnitt einer Schulung zu Endnote in Zusammenarbeit mit der Unterrichtsmittschau der Fakultät für Psychologie und Pädagogik produziert.

An der UB Würzburg wird ein Plagiatsvideo der Universität Bergen (<http://www.youtube.com/watch?v=Mwbw9KF-ACY>) erfolgreich eingesetzt.

Die Hochschulbibliothek München bietet Schulungen zu LaTeX an. In diesem Zusammenhang hat Herr Knab auch Schulungsunterlagen in LaTeX erstellt.

Die Hochschulbibliothek Ansbach plant einen Nachmittag der Hausarbeiten mit Angeboten zur Literaturrecherche und Schreibberatung.

Die AGIK diskutiert, wie ein Burnout bei Teaching Librarians („Schulungsmüdigkeit“) verhindert werden kann. Genannt wurden der verstärkte Einsatz von E-Learning, verbesserte Organisationsstrukturen in den Bibliotheken und entsprechende Fortbildungen z.B. zur Stimm- bildung. Das Thema soll in der nächsten Sitzung weiter verfolgt werden.

6. Bericht aus DBV/VDB-Kommission Informationskompetenz

Am Best-Practice-Wettbewerb „Vermittlung von Informationskompetenz an fortgeschrittene Studierende und Promovierende“ haben 12 Bibliotheken teilgenommen, darunter aus Bayern die UB Bamberg und die UB Erlangen-Nürnberg. Eine Jury ermittelt derzeit die drei Sieger, die in einer Sitzung beim Bibliothekartag präsentiert werden. Dort erhalten dann auch alle Wettbewerbsteilnehmer die Möglichkeit, ihre Poster zu zeigen.

Am 21.03.2014 hat die Kommission ein Round-Table-Gespräch mit Expertinnen und Experten aus den Aus- und Fortbildungseinrichtungen und den Arbeitsgruppen und Netzwerken Informationskompetenz organisiert. Aus Bayern haben Frau Dr. Michael die Bibliotheksakademie und Frau Dr. Werr den Fachbereich vertreten. Ziel ist die Erstellung eines Anforderungsprofils für den Teaching Librarian, das in der öffentlichen Sitzung der Kommission auf dem Bibliothekartag diskutiert werden soll. Bemerkenswert war, dass viele bibliothekarischen Ausbildungsstätten in ihren Bachelor-Studiengängen umfangreiche Module zur Informationskompetenz im Wahlbereich anbieten, diese aber nur von einem Teil der Studierenden belegt werden.

Es ist weiterhin schwierig, eine Finanzierung für das technische Update und die Weiterentwicklung des Portals www.informationskompetenz.de einzuwerben. Derzeit wird die Möglichkeit eines entsprechenden Antrags beim BMBF oder einschlägigen Stiftungen geprüft.

7. Informationskompetenz für Promovierende

Die AGIK arbeitet an einer Empfehlung zur Durchführung von IK-Veranstaltungen für Promovierende, die sich an Universitäts- und Hochschulbibliotheken richten soll. Die Empfehlung soll die Abschnitte

1. Präambel (Entwurf Hofmann/Knab)
2. Bestimmung und Analyse der Zielgruppe Doktoranden (Entwurf Hofmann/Knab)
3. Lehrziele (Entwurf Blümig)
4. Didaktische Methoden (Entwurf Leiß/Werr)
5. Organisatorische Rahmenbedingungen (Entwurf Bauch-Schuster/Franke)

enthalten. Insbesondere wird Wert darauf gelegt, dass die Lernziele lösungs- und nicht objektorientiert formuliert werden. Eine Unterteilung in Geistes- und Naturwissenschaften soll nicht erfolgen. Die in der Diskussion entwickelten Anregungen werden bis zum 15. Juni eingearbeitet. Herr Dr. Franke wird daraus bis zur Juli-Sitzung eine Gesamtfassung erstellen, die dann abschließend diskutiert und verabschiedet werden soll.

8. Kollegiale Beratung

Herr Fendt und Frau Ledermann berichten von Ihren Eindrücken aus der Sicht der Teilnehmenden der Kollegialen Beratung. Sie wird von allen als sehr sinnvoll und hilfreich für die eigene Arbeit eingeschätzt. Die Terminfindung für die gegenseitigen Besuche ist allerdings teilweise schwierig, da einige geplante Benutzerschulungen wegen mangelnder Teilnahme abgesagt werden mussten und die Akzeptanz der Beratung in manchen Bibliotheken als gering empfunden wurde.

Die Workshops mit allen Teilnehmenden sind grundsätzlich wichtig für den gemeinsamen Austausch und die Strukturierung der Kollegialen Beratung. Der Auftaktworkshop mit Hinweisen und Übungen zur Struktur und zum Ablauf war sehr sinnvoll. Die Inhalte des Boxenstopps waren nicht zufriedenstellend, allerdings konnten auch einige Teilnehmenden noch keine Erfahrungen einbringen, da zu dem Zeitpunkt keine Besuche stattgefunden hatten. Frau Dr. Werr steht in Kontakt mit Herrn Franz, um die Inhalte der Workshops abzustimmen.

Der Abschlussworkshop findet am 30.06.2014 von 10.00 – 17.30 Uhr an der UB Regensburg statt. Herr Dr. Franke wird die Teilnehmenden einladen. Im Juli folgt dann auf Wunsch der Teilnehmenden eine Fortbildung zu „Stimme – Ausdruck – Präsenz“ mit Herrn Schleuß.

Die AGIK wird in ihrer nächsten Sitzung die Erfahrungen dieser Runde der Kollegialen Beratung auswerten und über die Weiterführung diskutieren.

9. Informationskompetenz und Schule

Die Jurysitzung für das Gütesiegel „Schule und Bibliothek“ wird im Mai stattfinden.

Die Idee, als fachlich zuständige Arbeitsgruppe einen Workshop oder eine Podiumsveranstaltung „Ein Jahr Kooperationsvereinbarung Bibliothek und Schule“ mit dem Bayerischen Bibliotheksverband, der Landesfachstelle, den Ministerialbeauftragten und Vertretern des Ministeriums zu organisieren, wird weiter verfolgt. Herr Dr. Franke ist in Kontakt mit Herrn Deifel.

Die AGIK arbeitet an einem Leitfaden zur Durchführung von Lehrerfortbildungen. Frau Gall und Frau Dr. Werr haben einen Entwurf erstellt und werden die Anregungen aus der Diskussion einarbeiten. Der Leitfaden soll in der nächsten Sitzung abschließend diskutiert und beschlossen werden.

10. Portal www.informationskompetenz.de

Die AGIK wird in der nächsten Sitzung die Ergebnisse der IK-Statistik aus Bayern diskutieren und mit der deutschlandweiten Auswertung vergleichen, die noch nicht vorliegt. In Bayern ist ein leichter Rückgang der Integration von IK-Veranstaltung in die Studiengänge, der Vermittlung komplexer Inhalte und des Einsatzes aktivierender Methoden festzustellen. Die AGIK dankt Frau Seyder sehr herzlich für die bayerische Auswertung der Statistik.

11. Sonstiges

Die nächsten AGIK-Sitzungen sollen im Juli und im November in München stattfinden. Zur Terminfindung wird ein Doodle eingerichtet.